Rudolf Kubitschek (1895-1945)

Vom Hute des Hirschauer Bürgermeisters

Der Hirschauer Bürgermeister ging einmal mit schweren Gedanken herum. Plötzlich kam ein Windstoß daher, riss ihm den Hut vom Kopf und trieb ihn fort. Der Bürgermeister sprang hinter dem Hute her, und da der Wind den Hut gegen einen Brunnen trieb, tappte der Bürgermeister mit seinem Stock auf den Brunnenrand, stieß aber den Hut in den Brunnen hinunter. Da liefen nun die Hirschauer das ganze Flecklein aus und konnten keine Leiter finden, hätten auch eine solche Leiter nicht erbändigen können, denn selbiger Brunnen war gar tief. Da legten sie eine Stange nach der Quere über den Brunnenrand und einer hängte sich da an und an seinen Füßen wiederum einer und so etliche noch, meinten, einer würde am Ende leicht nach dem Hute langen können. Auf einmal schrie der, welcher an der Stange hing: »Haltet ein wenig aus, ich werde mir schnell in die Hände speuzen!« Spuckte sich auch alsogleich in die Hände und es purzelten die Hirschauer allesamt hinunter in den Brunnen.
(162 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/chap001.html

classtests.com